

Presseinformation

Düsseldorf, 8. Januar 2024



© Bundesverband Deutscher Bestatter – www.bestatter.de

Mein Vorsatz für 2024: Vorsorge treffen!

Eine Bestattungsvorsorge sichert die eigenen Wünsche, schützt und entlastet die Angehörigen.

Es steht fest, dass wir alle sterben müssen. Doch wie gehen wir mit diesem Thema um? Sprechen wir mit unseren Freunden und unserer Familie über Tod und Abschied? Haben wir klare Vorstellungen von unserer eigenen Bestattung? Möchten wir eingeäschert werden oder bevorzugen wir ein traditionelles Erdgrab? Wo möchten wir beerdigt werden? Gibt es Menschen, die sich um unser Grab kümmern möchten?

Viele Menschen sagen: „Ist mir egal, ich bin dann sowieso tot. Meine Nachkommen sollen entscheiden.“ Ja, wir sind dann tot, aber für unsere Nachkommen bedeutet es, dass wir aus ihrem Leben verschwunden sind. Als Partner, Familie oder Freund müssen sie erst einmal damit zurechtkommen. Zusätzlich zur Trauer müssen sie auch noch alle Entscheidungen und Formalitäten im Zusammenhang mit einem Todesfall regeln, was für viele eine große Belastung darstellt.

Es ist gut, wenn einige Dinge bereits geklärt sind. Zum Beispiel die Art der Bestattung: Feuer oder Erde, welche Art von Sarg oder Urne, wo soll die Bestattung stattfinden, welche Art von Trauerfeier, welche Musik soll gespielt werden, wie aufwendig soll die gesamte Bestattung sein und wie ist die Finanzierung abgesichert.

Aber auch für Menschen ohne direkte Angehörige ist Vorsorge von großer Bedeutung. Wenn niemand mehr da ist, der sich verantwortungsvoll und im Sinne des Verstorbenen um die letzten Dinge kümmern kann, sollten wir unseren letzten Weg selbst bestimmen.

Mit seinem Bestatter vor Ort kann man über all diese Möglichkeiten sprechen und auf Wunsch in einem Vorsorgevertrag zusammenfassen. Zur Finanzierung der Bestattungskosten bietet sich entweder eine Versicherung in Raten an oder man hinterlegt die Summe als zweckgebundene Einlage,

zum Beispiel bei der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG. Für eine durchschnittliche Bestattung sollte man etwa 5.000 bis 6.000 Euro als Grundlage schaffen.

Die Kosten für eine Bestattung setzen sich wie folgt zusammen:

- die Bestatterleistungen wie z.B. der Sarg und/oder die Urne, Beratung, Organisation, Überführung und Versorgung des Verstorbenen, Formalitäten usw.
- die Kosten für die Trauerfeierlichkeiten wie z.B. Trauerdruck, Trauercafé, Musikbegleitung, Blumenschmuck, Dekoration, Trauerredner usw.
- die Friedhofsgebühren und die Grabpflege – oft der größte Posten mit bis zu 60% Anteil an der Gesamtsumme

Eine unverbindliche Übersicht über die zu erwartenden Kosten bietet der Bestattungsplaner des Bundesverbandes Deutscher Bestatter www.bestatter.de/bestattungsplaner

Bei der Suche nach einem örtlichen Bestatter hilft die ebenfalls kostenlose Bestattersuche www.bestatter.de

Dort finden sich auch Informationen zur Qualifikation und Ausstattung eines Bestattungshauses, zum Beispiel ob es eine eigene Trauerhalle oder sogar ein eigenes Trauercafé gibt und ob der Betrieb „vom Handwerk geprüft“ ist und/oder ein Meisterbetrieb. In Zeiten der Trauer ist Vertrauen wichtig.

Trauer braucht Vertrauen.

Ihr Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.



Gut zu wissen

Was tun im Trauerfall?

Informationen auf den Infoseiten des BDB <https://www.bestatter.de/wissen/todesfall/>

Akuter Trauerfall

Ein Erklärfilm des BDB <https://youtu.be/UT783hZGGzQ>

Wichtige Dokumente im Todesfall

Ein Erklärfilm des BDB <https://youtu.be/d5-hg5Pulrs>

Kontakt

Elke Herrnberger

Dipl.-Designerin (FH)

Pressesprecherin | Öffentlichkeitsarbeit für den Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Tel: +49 211 / 16 00 8 -81



*eingetragene Kollektivmarke
des Bundesverbandes
Deutscher Bestatter e.V.
Qualitätsanforderungen:
bestatter.de/markenzeichen*

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Postfach 10 23 34, 40014 Düsseldorf

Cecilienallee 5, 40474 Düsseldorf

Tel: +49 211 / 16 00 8 -10

Fax: +49 211 / 16 00 8 -60

www.bestatter.de

Präsident: Ralf Michal

Vereinsregister Düsseldorf, VR 3436

Über den Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Die Betriebsstatistik Handwerk 2023 des ZDH | Zentralverband des Deutschen Handwerks zählt in Deutschland rund 5.500 Betriebe im Bestatterhandwerk.

Der Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. repräsentiert und vertritt über seine Landesorgane die Belange von derzeit etwa 3.300 Bestattungsunternehmen, mit rund 5.000 Filialen in ganz Deutschland. Das entspricht über 90% aller deutschen Bestatterinnen und Bestatter. (Stand 1.1.2024)

Als Dachverband steht der BDB für Qualität und gewährleistet diese durch diverse Zertifizierungen. Das Thema Aus- und Weiterbildung nimmt einen großen Stellenwert ein. Zur weiteren Professionalisierung wurde 2005 das Bundesausbildungszentrum im unterfränkischen Münnerstadt eröffnet. Zur langfristigen Entwicklung des Bestatterhandwerks tritt der BDB für eine Meisterpflicht für Unternehmensneugründungen ein.

Als nicht minder wichtige Aufgabe zählt für den Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. der Erhalt und die Förderung der Bestattungskultur und des Berufsethos. Weitere Informationen unter www.bestatter.de Registriert im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung | Lobbyregister Nr.: R001173